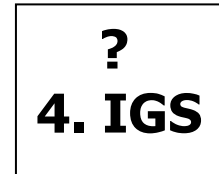


Aktion: 4. IGS in Braunschweig



<http://www.igs.unser-braunschweig.de/>

Liebe IGS-Freunde,

**heute haben wir Geburtstag!
Unsere „Aktion 4. IGS“ für Braunschweig wird heute ein Jahr alt!**

Als wir uns vor einem Jahr erstmals im Stadtparkrestaurant trafen und wir beschlossen für viele Eltern, Schülerinnen und Schüler und für die Entwicklung unserer Stadt aktiv zu werden, wusste jeder von uns, dass es ein sehr dickes Brett zu bohren gilt.

Ich meine heute, dass es richtig war vor einem Jahr mit unserer Arbeit zu beginnen und möglicherweise nicht erst kurz vor dem beginnenden Wahlkampf. So konnten wir für unsere 4. IGS über dreitausend Unterschriften sammeln, die wir im Braunschweiger Rathaus unter für die Verwaltungsspitze und CDU/FDP beschämenden Bedingungen und vor einer Woche im Landtag gemeinsam mit anderen Initiativen an KM Busemann übergeben konnten.

Ein Höhepunkt war sicher die Vortragsveranstaltung mit Prof. Matthias v. Saldern und sein Interview in der Braunschweiger Zeitung. Zu verdanken habe wir diese Veranstaltung vor allem auch der GEW, die alles finanziert hat.

Die Braunschweiger Zeitung ist uns wohlgesonnen. Mehrfach hat sie über unsere Aktion berichtet. Auch andere Medien wurden auf uns aufmerksam und berichteten.

Natürlich bereitet das alles viel Mühe. Das wussten wir von Beginn an. Manch einer wird sich fragen: lohnt das? Ich meine ja, auch wenn das gewünschte Ziel noch nicht erreicht ist. Es sind die viele „kleinen“ Erfolge, die immer wieder Mut machen und es ist das „große“ Ziel, die 4. IGS. Wir sollten es deutlich sagen, ohne uns und ohne die anderen vielen Initiativen, die im Laufe des Jahres in Niedersachsen entstanden sind und ohne unsere Kommunikationsfähigkeit, wäre das Thema Bildung nicht zu einem der Hauptthemen im Wahlkampf geworden. Wir Initiativen sind, auch mit Hilfe der GEW, die Hefe im zähen Bildungsteig der Niedersächsischen Bildungspolitik.

Wir wissen natürlich, dass der Kampf nicht beendet ist. Vor allem nicht in Braunschweig, einer Stadt, in der nur noch Fassaden einen Stellenwert zu haben scheinen. Wir weiter machen, soweit wir in der Lage sind zusammen zu stehen, um unser Ziel zu verfolgen. Alle Signale deuten darauf hin, dass das Errichtungsverbot von Gesamtschulen gelockert wird. Dass CDU und FDP erkannt haben, dass etwas geschehen muss, zeigen deren Vorschläge die vorhandenen IGS aufzustocken. Dass die SPD im Stadtrat diese CDU-Vorschläge aufgegriffen hat, kam mir persönlich wie eine Art von Verrat vor, weil ich mich auf deren Standfestigkeit verlassen hatte. Ich empfand die als selbstverständlich.

Von der FDP war nichts anderes zu erwarten, auch wenn durch Ratsfrau Juliane Lehmann etwas Hoffnung aufkeimte. Dazu passt die aktuelle FDP-Verlautbarung: *Die FDP stellt wie schon vor fünf Jahren den freien Elternwillen zur Disposition. Weil so viele Abweichungen zu den Empfehlungen der Lehrer bestehen, muss laut Schwarz trotz eines anders gefassten Parteitagbeschlusses über Tests oder Proben erneut nachgedacht werden.*

Dazu passt die Aussage des FDP-shooting stars und Landtagskandidaten Florian Bernschneider, dass wir aus wirtschaftlichen Gründen Hauptschüler brauchen, denn wer solle sonst die einfachen Arbeiten erledigen. – der hat noch nichts begriffen -, na ja, halt FDP!

Von Raimund Oehlmann fand ich ein Geschenk unverhofft in meinem Briefkasten; ein kleines Buch über Bildung und Ökonomie. Der Ökonom Prof. Wößmann (Uni München und IFO-Institut!) beschreibt u. a. darin, warum es sich unser Staat nicht leisten kann, im alten Bildungssystem zu verharren und warum das seit Jahren verteidigte dreigliedrige System für unsere wirtschaftliche Zukunft ein Desaster ist.

Mit Grüßen
Uwe Meier



<http://www.unser-braunschweig.de>